

Die Vorstandschaft der Frauen Union

Die Frauen Union war auch im Jahr 2021 in ihren Aktionen stark eingeschränkt. Es fanden keine Seniorennachmittage statt. An die Bewohner des Seniorenheims „Haus an der Hofwiese“ konnten nur kleinere Aufmerksamkeiten weitergegeben werden.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Frauen Union erhielten einige Damen im Rahmen des Mitgliedernachmittags ihre verdienten Ehrungen.

Auch heuer freuen wir uns wieder dazu beizutragen, dass auch in Pandemiezeiten ein weihnachtliches Flair auf dem Marktplatz herrscht. Dazu sichteteten wir schon im Oktober den Baumbehang und erneuerten so manches Päckchen.

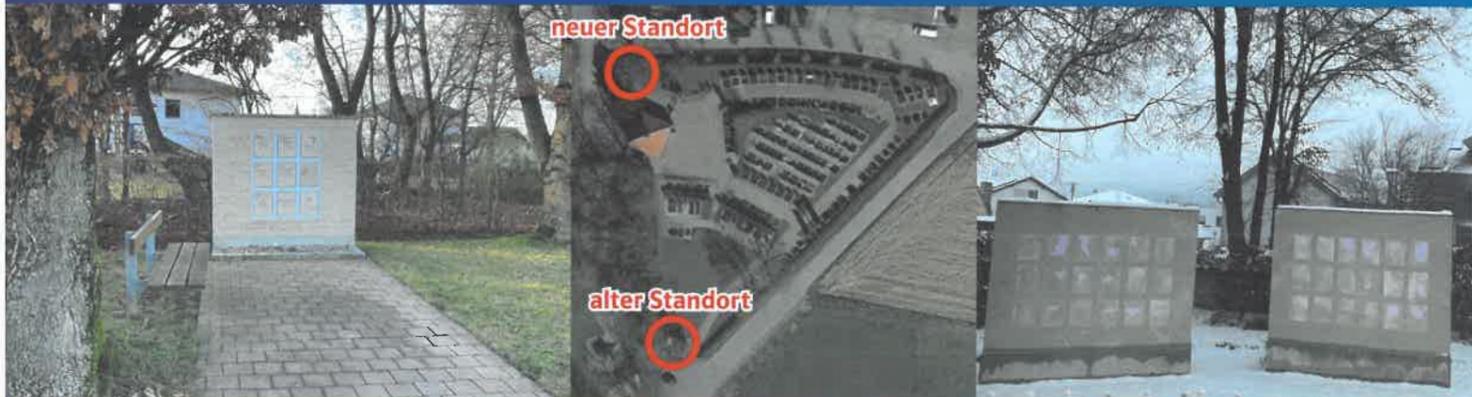


Einladung an alle CSU/JU/FU Mitglieder und Freunde am 29.12.: Besichtigung des Hochbehälters und des Freibades Kösching Treffpunkt um 14 Uhr am Schützenheim Kösching



Urnenuwand Kasing

Nachdem die CSU Kösching vor gut einem Jahr eine Erweiterung der Urnenuwand beantragt hatte, konnte diese pünktlich zu Allerheiligen an neuer Stelle fertiggestellt werden. Es wurden großflächig Fundamente eingelassen, um eine schnelle Erweiterung zu ermöglichen. Der neue Standort wurde von den Fraktionen in Zusammenarbeit mit den Kasinger Bürgern beschlossen.



V.i.S.d.P.: CSU Kösching - Kasing - Bettbrunn, Georg Liebhard, Desching 3, 85092 Kösching

Köschinger Rundschau



Neues aus Kösching - Kasing - Bettbrunn

Dezember 2021

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

seit März 2020 spielt das Virus und die damit verbundene „Corona“-Pandemie eine mehr oder weniger bestimmende Rolle in unserem täglichen Ablauf. Beruflich und privat mussten und müssen wir durch die getroffenen Maßnahmen mit erheblichen Einschränkungen zurechtkommen, um gesundheitsschädigende Folgen zu vermeiden oder abzumildern. Viele, allen voran die Pflegekräfte in unserer Klinik, tun ihr Möglichstes, um Schaden von der Bevölkerung abzuwenden.

Das gesellschaftliche Leben in unserem Markt mit seinen Ortsteilen fand nur sehr eingeschränkt statt oder kam komplett zum Stillstand. Es fehlten uns allen das beliebte Bürgerfest und viele andere Veranstaltungen, die dem Zusammenkommen und Miteinander-Austauschen dienen. Für den CSU-Ortsverband entfiel der Neujahrsempfang und das Weinfest; eine Beteiligung am Weihnachtstreiben der Parteien war ebenfalls nicht möglich. Selbst unsere beliebten Grillfeiern oder Ehrungen konnten wir nicht durchführen. Wie bei vielen anderen Vereinen und/oder Verbänden stand

bei uns in diesem Jahr eine Jahreshauptversammlung an. Bei der Wahl im Sommer wurde ich zum neuen CSU-Ortsvorsitzenden gewählt. Eine weitgehend neue Vorstandschaft wird meine Tätigkeit unterstützen. Ich freue mich, mit meinen Mitgliedern neue Impulse zu erarbeiten, um diese dann in meiner Amtszeit zu verwirklichen.

Die Arbeit in der Marktgemeinde geht auch in Corona-Zeiten weiter. Es werden infrastrukturelle Maßnahmen vorangetrieben und Entscheidungen über Anträge und Projekte getroffen. Der CSU-Ortsverband Kösching-Kasing-Bettbrunn informiert Sie in diesem Schreiben über die Arbeit und Position unserer Gemeinderatsfraktion zu verschiedenen Themen. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr bald wieder zur vorherigen Normalität gelangen können. Für die anstehenden Festtage wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit mit Ihren Lieben und ein gesundes Jahr 2022!



Ihr Georg Liebhard
Ortsvorsitzender

Radweganbindung für Bettbrunn

Schon seit Jahren favorisiert die CSU-Fraktion einen Radweg Richtung „Schacher“ bis weiter nach Bettbrunn. Hohe Grunderwerbskosten waren dabei angeblich ein Hindernis, dieses Projekt zu verwirklichen.

Nun hat im vergangenen Jahr der Landkreis Eichstätt einen Radweg von Stammham Richtung Bettbrunn gebaut. Im Gemeindebereich zum Köschinger Waldhaus muss nun der Anschluss hergestellt werden. Um nun endlich Bettbrunn an den Markt Kösching anzubinden, hat die CSU-Fraktion zusammen mit dem Gremium des Marktes verschiedene Varianten zur Sprache gebracht.

Die blaue Variante von Kösching Richtung „Schacher“ war dabei die erste Variante. Dieser Streckenver-

lauf ist sehr kostspielig und darüber hinaus wohl auch gefährlich. Derzeit wird geprüft, ob mit einer der anderen beiden Radstrecken (rot und grün) die Anbindung nach Bettbrunn in den nächsten Jahren zu verwirklichen wäre.

Der Wortlaut des CSU-Antrags zur Sitzung am 15.10.2020: (Auszug) Die CSU Fraktion beantragt, dass der Markt Kösching gemeinsam mit dem Landkreis Eichstätt einen Radweg entlang der El 37 (Holzstraße) bis zum Köschinger Waldhaus baut. Der Landkreis Eichstätt hat zwischen Stammham und Bettbrunn einen Radweg begleitend zur El 20 gebaut, der in diesem Jahr (2020) eröffnet wurde. In den nächsten Jahren möchte der Landkreis weitere 200 km Radwege schaffen. Diesem Programm sollte sich der Markt Kösching anschließen.



Klinik Standort Kösching vor dem Aus?

Bereits seit längerer Zeit ist das hohe Defizit der Kliniken im Naturpark Altmühltal ein Thema im Kreistag. Seit weit mehr als zehn Jahren schreibt die Klinik in Eichstätt hohe Verluste, während die Klinik in Kösching bis 2018 Gewinne erwirtschaftet hat. Ende 2019 wurde daher ein Gutachten in Auftrag gegeben, das im März 2020 erstmals vorgelegt worden ist. Dabei wurde bestätigt, dass der Standort Eichstätt dauerhaft hohe Verluste verursacht wird, während Kösching allenfalls geringe Verluste zu verzeichnen haben wird. Man war sich darüber einig, dass Gesundheit auch Geld kosten darf, allerdings nicht endlos viel.

Am 19.11.2021 und am 22.11.2021 wurden dem Kreistag vom Vorstand der Kliniken zwei Lösungen vorgestellt, nämlich einmal die akut stationäre Versorgung in Kösching aufrechtzuerhalten und in Eichstätt ein Gesundheitszentrum zu eröffnen; dem gegenübergestellt eine weitere Lösung, nämlich die akutstationäre Versorgung über den Standort Eichstätt abzuwickeln und in Kösching eine orthopädische Fachklinik einzurichten, bei gleichzeitigem Verlust der akut stationären Versorgung und der Notaufnahme. Dabei wurden die wirtschaftlichen Aspekte ebenso beleuchtet wie die Versorgungssicherung. Bei einer Schließung des Standortes Kösching wären aktuell 23.885 Einwohner in ihrer Versorgungssicherheit gefährdet, da bei zeitkritischen medizinischen Notfällen wie Schlaganfall, Herzinfarkt und Unfällen mehr als 30 Minuten benötigt werden würden, um dem Patienten zu einer Notaufnahme zu bringen. Bei einer Schließung des Standortes Eichstätt wären 19.836 Einwohner betroffen.

Während in Kösching künftig bei 230 Betten 13.443 Behandlungen durchgeführt werden können, stünden in Eichstätt nur noch 182 Betten zur Verfügung für 9957 Fälle. Künftig wäre mit einem jährlichen Defizit am Standort Eichstätt von mehreren Millionen € zu rechnen, während bei einem Erhalt des Standortes Kösching nur noch geringe Verluste erwartet werden.

Obwohl sowohl Wirtschaftlichkeit als auch medizinische Versorgungssicherheit eindeutig für den Standort Kösching sprechen, wollen Landrat und Klinikvorstand die Entscheidung wohl zu Gunsten von Eichstätt. Unsere Kreisräte Andreas Schieferbein und Helene Bast widersetzten sich dem vehement und machten in den Kreistagssitzungen darauf aufmerksam, dass die bisherigen Annahmen des Klinikvorstandes zugunsten von Eichstätt



in keiner Weise verifiziert sind und angebliche Nachteile von Kösching nur auf Annahmen beruhen, aber nicht auf Fakten.

Dennoch droht eine für alle Landkreisbürger negative Entscheidung, die nicht von sachlichen Gründen getragen wird. Gemeinsam mit den Kollegen aus den anderen Parteien und Gruppierungen werden wir dieses Thema weiter verfolgen und uns für Kösching einsetzen. Wenn keine andere Möglichkeit bleibt, wird auch ein Bürgerbegehren notwendig sein, um die medizinische Versorgung aller Landkreisbürger, gleich ob im Osten, Westen, Süden oder Norden zu wirtschaftlich tragfähigen Bedingungen sicherstellen zu können. Von daher haben wir gefordert, dass von externer Seite nach weiteren Lösungswegen gesucht wird, bevor eine für alle Landkreisbürger so weit reichende Entscheidung ohne verifizierte Grundlage vom Kreistag getroffen wird. Schließlich geht es um über 250 Arbeitsplätze in Kösching!

Es kann nicht sein, dass die Entscheidung nur von der regionalen Herkunft eines Kreisrates oder einer Kreisrätin beeinflusst wird. Alle Kreisräte sind von allen Landkreisbürgern gewählt worden!

Offene Fragen von unseren Kreisräten Helene Bast und Andreas Schieferbein zum Thema Klinik Kösching:

Wo sollen Patienten aus dem östlichen und südöstlichen Landkreis mit akuten Gesundheitsproblemen behandelt werden?

Das Klinikum Ingolstadt meldet sich regelmäßig für die Akutversorgung von der Notfallbehandlung für Patienten aus dem Landkreis Eichstätt ab. Das bedeutet, dass diese Patienten dann 40-50 km Fahrt auf sich nehmen müssen.

Fazit: Eine Schließung der Klinik Kösching bedeutet für tausende Landkreisbürger eine eklatante nicht hinnehmbare Verschlechterung der Akutversorgung.

Anbindung Waldhausstraße

Durch die Neugestaltung der Wohnblöcke sind zahlreiche neue Wohnungen entstanden, für die die Oberbayerische Heimstätte keine Erschließungskosten zu tragen hat. Nachdem der Plan genehmigt war und ein erheblicher Teil der Bebauung bereits getätigt war, kam man mit dem Gedanken, die Schubertstraße an die Waldhausstraße anzuschließen. Für diese Anbindung muss der Markt die kompletten Kosten übernehmen. Ob sie überhaupt benutzt wird, ist fraglich, da die Tiefgaragenausfahrt direkt zum Klausenweg führt.

Die Kosten stehen nicht im Verhältnis zum Nutzen, zumal der neu geschaffene Wegverlauf direkt an den Wohnblöcken vorbeiführt. Eine Sanierung der Bushaltestelle an der Kreuzung Waldhaus-/Horschstraße würden wir begrüßen.

Aus jetziger Sicht wurde es bei der Vergabe der Baugenehmigung zum Neubau und der Sanierung der Wohnblöcke der Oberbayerischen Heimstätten versäumt, diesen Träger auch für die Anbindung zur Waldhausstraße zu beteiligen.



Frischer Wind in der Jungen Union

Im Frühjahr 2021 hat sich die JU Kösching neu aufgestellt. Jakob Danner, Jakob Bauer und Simon Liepold wurden neu in die Vorstandschaft gewählt. Auch an der Spitze hat sich was getan. Die langjährigen Mitglieder Lorenz Schätz und Uli Zenger haben die Führung übernommen und bilden die neue Führungsspitze als 1. und 2. Vorstand.

Nachdem auch das Jahr 2021 fest in der Hand der Pandemie war, konnten leider keine größeren Veranstaltungen stattfinden, das kam allerdings der politischen Arbeit zugute. Die JU intensivierte ihre Kenntnisse in verschiedenen Sachgebieten und konnte so mehrere Anträge an den Marktgemeinderat weiterleiten.

Der wie in vielen Nachbargemeinden bereits umgesetzte Vorschlag einer zeitlich abgestimmten Geschwindigkeitsbegrenzung an Schulen und Kindergärten scheiterte für den Bereich Stegbach leider knapp im Gemeinderat. Gerade in den frühen Morgenstunden und am Abend hätte dies zu einer erheblichen Aufwertung der Umgehungsstraße ohne Gefahr für den Schulbetrieb geführt. Stattdessen wurde entlang der Ingolstädter Straße eine weitere permanente 30er Zone errichtet.

Die Junge Union freut sich bereits jetzt auf die Herausforderungen des nächsten Jahres und wünscht Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

Erfolgreich war man mit dem Anliegen, Prozesse in der Marktverwaltung neu zu gestalten. Auf Initiative der Jungen Union wird derzeit die Anschaffung eines Schließfachsystems geprüft, das dann flexible Abholzeiten von Ausweisdokumenten ermöglicht.

Das nächste Ziel ist es, den Verkehrsfluss an der Nordtangente zu verbessern. Der Plan sieht vor, die Kreuzung am Gewerbegebiet Rupperts wies so zu erweitern, dass Autofahrer von der Nordtangente kommend zügiger auf die Staatsstraße Richtung Autobahn auffahren können.



Umfrage...

...damit wir auch in Zukunft weiterhin die richtigen Entscheidungen für Kösching, Kasing und Bettbrunn treffen!

Öffnen Sie dazu einfach die Kamera Ihres Smartphones und richten diese auf den QR-Code. Das Handy scannt automatisch den Code und verweist Sie weiter auf unsere Online-Umfrage.